



Die deutsche Unesco-Kommission hat *Wer, wenn nicht wir?* anlässlich seines zehnjährigen Bestehens als offiziellen Beitrag unseres Landes zur Internationalen Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder dieser Welt anerkannt.



Susann Weber, 9. Klasse, Rainer-Fetscher-Gymnasium, Pirna

DER BEGRIFF DER IDENTITÄT IST FRAGLICH, DA ER VON EINER ANSAMMLUNG AN CHARAKTERISTIKA UND QUALITÄTEN AUSGEHT, DIE ES IN DIESER STATIK NICHT GIBT, DA KULTUREN EINEM STÄNDIGEN WECHSEL AUSGESETZT SIND. DAS PHÄNOMEN DER KULTUR UND ZIVILISATION KANN NICHT OHNE DIE EINSICHT IN DIE VERSCHIEDENHEIT VERSTANDEN WERDEN. DIE WESTLICHE ZIVILISATION MUSS ETWA BEGREIFEN, WIE VIEL DIE GRIECHISCHE KULTUR DEN ASIATISCHEN KULTUREN VERDANKT. ZIVILISATION BEDEUTET IMMER DIE FÄHIGKEIT, WERTE ANZUNEHMEN, SIE ZU TRANSFORMIEREN, SIE ZU VERÄNDERN UND SOMIT EINEN ANDEREN EINFLUSS UMZUKEHREN; SO LÄSST SICH DAS WECHSELSPIEL DER KULTUREN VERSTEHEN. OCTAVIO PAZ



zehn Jahre **Wer, wenn nicht wir?** Gemeinsame Ausstellung der Landesvertretungen Rheinland-Pfalz und Sachsen -Anhalt in Berlin



mit der „**Aktion Gemeinsinn**“ in Eisenach mit Bundespräsident **Johannes Rau** in Berlin



Ausstellung mit „Interkultur“ Germersheim



Preisvergabe der **Aktion Tolerantes Glauchau** an die SchülerInnen während der Ausstellungseröffnung in der Sparkasse Glauchau